



60

in Ober-Eschingen angekommen, hat im Kloster übernachtet, früh 6 Uhr einer Messe beigewohnt, und ist dann um 8 Uhr weiter nach München gereist. Nachdem man in Ulm durch ein gegebenes Schußzeichen die Abfahrt vermerkt, hat man hundert Kanonen brechen lassen, und zwar zu dreien malen! Hößlin.

Zu 1745.

Am 9. August als am Schwörtag haben die Fischer nicht gestochen, sondern die Bändergesellen haben ein Reistänzen gehabt, welches Exercitium bei hundert Jahren hier nicht mehr gesehen worden. Sie sind zu zehn von ihrer Herberg im Storch, trefflich in Weiß gekleidet, aber ohne Frauenzimmer, mit Musik und zwei Narren ausgezogen zu den Häusern der zwei Ratseltern und andern. Es sind ihnen drei Tage vergünstigt worden. Gleich am ersten Tage haben sie an Geschenken 117 fl. bekommen.

Am 4. Oktober hat die Krönung des zum Kaiser erwählten Franz, Großherzog von Toskana, Gemahl der Maria Theresia, in Frankfurt mit herkömmlicher Solemnität stattgefunden. Ein Poet hat darauf folgende Verse gedichtet:

Auf, Fama, bring der Welt die große Post und sag:
Es sei Franzisci Fest, Franzisci Krönungstag,
Ein Vater seines Volks, ein wacker Salomon,
Ein Held, der Deutschland schützt, sitzt auf dem Kaiserthron.
Auf, Fama, eile dich, den Völkern zu erzählen,
Franz und Theresia beherrschen alle Seelen.

Am 17. Oktober kam die Nachricht, daß das Kaiserpaar nicht von Geislingen über Westerstetten und Bernstadt nach Günzburg reisen werde, um hier die Schiffe zu besteigen, sondern daß sie, weil die Wege

068

066

072

062

077

057

117

017

Ende

Anfang